Konflikte

Dem Dachs geht häufig ein schlechter Ruf voraus. Er ist manchmal verantwortlich für die Schäden in Maisfeldern oder Getreidekulturen und zerstört Rasenflächen. Es kann aber auch vorkommen, dass man die Dachsschäden mit Wildschweinschäden verwechselt.

Dachs		Wildschwein
Methodisch und genau	**Vorgehen**	Nicht methodisch, unzimperlich
Knickt oder reisst die Pflanzen ab, entwurzelt sie	**Pflanze**	Bricht die Pflanze 10 cm über dem Boden ab, oder wälzt sich darauf

Was tun?

Maiskulturen

1. Maiskulturen in einem Abstand von mindestens 10 m zum Waldrand pflanzen.
2. Anbringen von in Abwehrmittel (Hukinol) getränkten Lappen, im Abstand von jeweils 20 m pro Stange. Abdecken der Lappen durch eine halbierte Petflasche oder eine Konservenbüchse, um das Auswaschen des Abwehrmittels durch Regen zu verhindern (siehe Schema).

3. Das Einzäunen der Parzelle mit einem elektrifizierten Zaun mit 3 Litzen, um diese gegen Dachs und Wildschwein zu schützen. Die erste Litze sollte einen Abstand von 20 cm, die zweite einen von 40 cm zum Boden haben. Für die dritte Litze eignet sich ein gut sichtbares Band in einem Abstand von 80 cm (besser als ein Draht). Der Abstand zwischen dem Zaun und der Kultur muss ca. 80 cm betragen.

Der Dachs

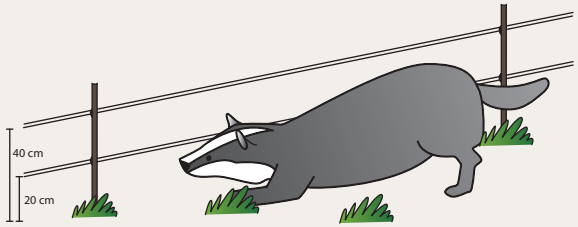
Schäden von Dachs oder Wildschwein?

Dachs		Wildschein
Zerbeisst die Schale und frisst systematisch jedes Korn einzeln. Alle Kolben am Boden sind verzehrt.	**Kolben**	Zerbeisst die Kolben in der oberen Hälfte oder trennt sie ab. Nur 30% der Kolben am Boden sind verzehrt.
Gräbt kleine konische Vertiefungen (Latrinen) und setzt seinen Kot darin ab.	**Kot**	Der Kot hat einen Durchmesser von 4 bis 7 cm und gleicht einer Wurst.

Was tun?

Garten und Rasenfläche

1. Die Flächen von den Larven des Maikäfers befreien (Engerlinge: siehe « Maikäferzyklus »).
   a. den Rasen nicht zu kurz mähen,
   b. die Larven mit einem Pilz, dem Beauveria, natürlich bekämpfen (Bsp. mit Beaupro auf www.biogarten.ch).
2. Die Fläche im Abstand von 20 cm und 40 cm zum Boden mit einem gut sichtbaren Band einzäunen. Am wirksamsten ist der Drahtgitterzaun.



Kontakt

Wenn die Probleme mit dem Dachs andauern, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem für Ihre Region zuständigen Wildhüter auf.

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
Amt für Wald und Natur WNA
www.fr.ch/wna

Kurzportrait

Wiss. Name	*Meles meles*
Familie	Mustelidae
Verwandte	Marder, Wiesel, Steinmarder und Iltis
Gewicht	Bis 16 kg
Grösse	60 bis 95 cm
Fellfarbe	Grau auf dem Rücken, Schwarzer Kopf. Der Kopf kontrastreich mit schwarzweissen Bändern gefärbt.
Lebensweise	Nachtaktiv
Wurfgrösse	Im Mittel 3 Junge
Geschützt	Vom 16. Jan. bis 15. Juni

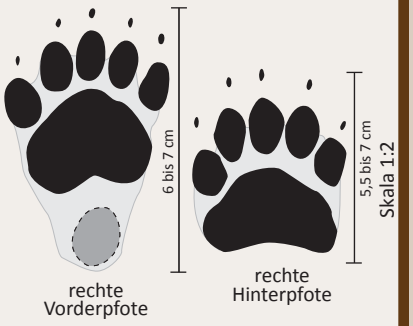
Lebensraum

Der Dachs lebt in selbstgegrabenen Bauten entlang von Hecken und in Wäldern. Er gräbt meist mehrere Höhlen, welche er dann für die Geburt der Jungen, als Winter- oder als Tageseinstand benutzt.

Spuren

Der Fussabdruck

Alle 5 Zehen sind mit der Kralle sichtbar. Die Krallen der Vorderpfoten sind sehr lang, sie werden zum Graben gebraucht.

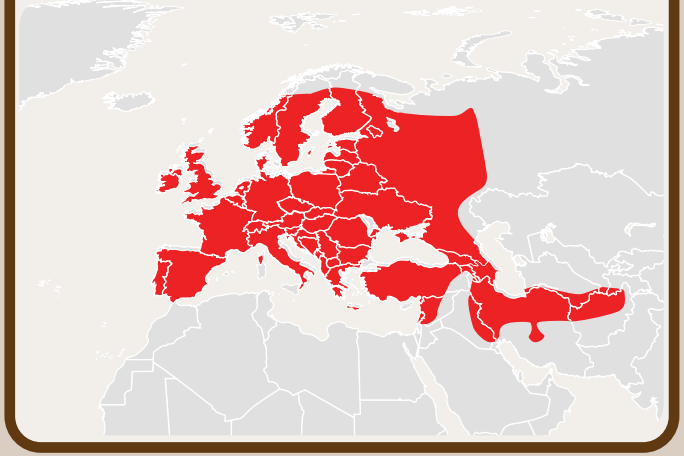


Der Kot

Der Kot hat eine unregelmässige, zylindrische Form. Sie werden meist in selbstgegrabenen, kleinen Bodenvertiefungen (Latrinen) abgesetzt.

Verbreitung

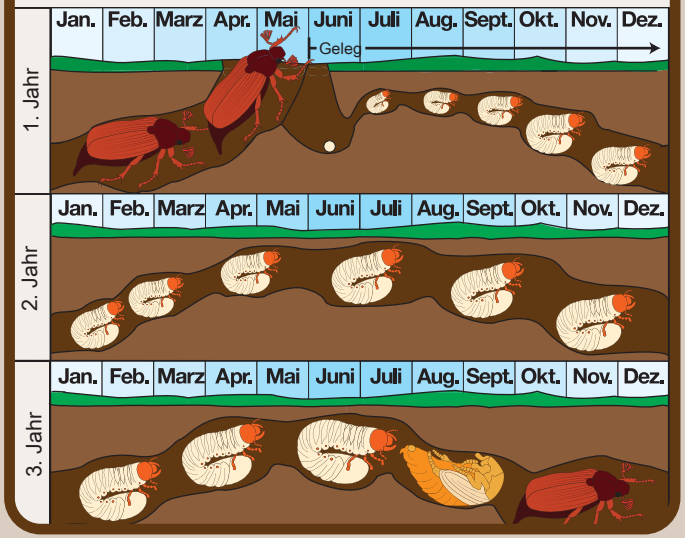
Der Dachs ist in der Schweiz weit verbreitet und lebt bis auf 2000 Meter über Meer. Er meidet weitgehend die menschlichen Städte und Siedlungen.



Biologie

Der Dachs ernährt sich hauptsächlich von Regenwürmern und Insektenlarven, welche er aus dem Boden gräbt. Er frisst aber auch Schnecken und kleine Wirbeltiere (Mäuse, Igel und Amphibien) und kann sich je nach Saison auch von den Früchten und Gemüsen ernähren, die er auf den landwirtschaftlichen Kulturen findet (Mais, Getreide, Obst).

Die Paarung findet während den Monaten Februar und März statt. Die befruchtete Eizelle nistet sich aber erst im Dezember/Januar ein (Keimruhe). Der Wurf besteht dann meist aus 3 Jungen die durchschnittlich während 12 Wochen gestillt werden. Mit 8 Wochen unternehmen die Jungen die ersten Ausflüge an die frische Luft.

Maikäferzyklus

Der Dachs ist ganz versessen auf Maikäferlarven (Engerlinge), die er im Boden, besonders häufig unter Rasenflächen, findet.